



Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
23.03.2022 BVV

BVV/005/IX

Betreff: Mehr Stadtraum für alle – Sonnenburger Platz endlich realisieren

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, den nördlich der Kopenhagener Straße gelegenen Straßenabschnitt der Sonnenburger Straße für die Nutzung durch den motorisierten Individualverkehr einzuziehen und durch eine Pollerreihe die Aufenthalts- und Verkehrssicherheitsdefizite zu beseitigen, um die Nutzung der Fläche für Fußgänger:innen sowie Anwohner:innen zu ermöglichen.

Darüber hinaus soll das Bezirksamt, die Planungen zur Gestaltung eines „Sonnenburger Platzes“ am Ende der Sonnenburger Straße am S-Bahn-Ring wieder aufnehmen und diese schon im INSEK Prenzlauer Berg benannte Maßnahme umzusetzen. Ziel soll es dabei sein, dass ein Kiezplatz entsteht, der vielfältigen Interessensgruppen die Nutzung ermöglicht. Diese Anwohner:innen sind im Rahmen eines Werkstattverfahrens an der Platzentwicklung zu beteiligen.

Berlin, den 15.03.2022

Einreicher: Fraktion der SPD
Katja Ahrens, Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Mit ihren Beschlüssen vom 30.04.2008 und 26.09.2021 zu den Drucksachen VI – 0410 und Drucksache VII-0168 hat sich die BVV mehrheitlich für die Teileinziehung und Umgestaltung des vorbenannten Straßenabschnittes der Sonnenburger Straße ausgesprochen. Im Rahmen der Umsetzung des Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept (INSEK) Humannplatz-Ostseestraße sollte hier einen Kiezplatz zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität entstehen.

Seit diesen Beschlüssen hat sich die Situation in der Sonnenberger Straße jedoch nicht verändert; das Bezirksamt ist hierzu bisher untätig geblieben. Der betreffende Straßenabschnitt wird unverändert als Parkfläche genutzt und bietet den Anwohner:innen keine Aufenthaltsqualität. Der Wunsch zur Nutzung der Fläche besteht aber weiterhin.

Durch die Teileinziehung des Straßenabschnittes entstehen keine Einschränkungen für den KfZ-Verkehr. Der Mehrwert durch die Nutzung und Umgestaltung der Fläche als Kiezplatz überwiegt den Verlust der etwa 10 Parkplätze, die durch die Maßnahme wegfallen.